

Irene Becker
Richard Hauser

Soziale Gerechtigkeit - ein magisches Viereck

Zieldimensionen, Politikanalysen
und empirische Befunde

Inhalt

ERSTER TEIL: SOZIALE GERECHTIGKEIT ALS „MAGISCHES VIERECK“ VON TEILZIELEN

1.	Zur Einführung	13
1.1	Gerechtigkeitsfragen — ein weites Spektrum	13
1.2	Gerechtigkeit - eine erkenntnistheoretische Erläuterung der Unterschiede zwischen normativer, empirischer und dezisionistischer Perspektive	14
1.2.1	Die normative Perspektive	14
a)	Rawls: Der Erkenntnis wert des fiktiven „Schleiers des Nicht-Wissens“	16
b)	Sen: Konzept der Verwirklichungschancen	18
1.2.2	Die empirische Perspektive	20
•1.2.3	Die dezisionistische oder positivistische Perspektive	22
2.	Soziale Gerechtigkeit - ein Konzept mit vielen Facetten	25
2.1	Sozialstaatsprinzip und soziale Gerechtigkeit	25
2.2	Teilziele - das „magische Viereck“ sozialer Gerechtigkeit	26
2.2.1	Zielebenen und Querschnittsthemen	26
2.2.2	Chancengleichheit	27
2.2.3	Leistungsgerechtigkeit	31
2.2.4	Bedarfsgerechtigkeit	35
2.2.5	Generationengerechtigkeit	40
2.2.6	Zielbeziehungen	46

ZWEITER TEIL: INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN

3.	Grundlagen zur Annäherung an formale Zugangsgerechtigkeit	^x 55
3.1	Diskriminierungs verböte	55
3.2	Außerhäusliche Betreuung von Kindern	56

3.2.1	Richtungweisende Gesetze	56
3.2.2	Bisherige Umsetzungsergebnisse	57
3.2.3	Schlussfolgerungen	61
3.3	Bildungsbereich	64
3.4	Arbeitsmarkt	70
3.4.1	Zu geringes Angebot regulärer Arbeitsplätze	70
3.4.2	Leistungsbewertungssysteme	75
3.5	Zwischenfazit	81
4.	Steuer- und Transferpolitik als Ausdruck eines Kompromisses zwischen den Teilzielen sozialer Gerechtigkeit	83
4.1	Einkommensbesteuerung und allgemeiner Familienleistungsausgleich	83
4.2	Vermögen- und Erbschafts- und Schenkungsteuer	89
4.3	Vorrangige steuerfinanzierte Transfers	92
4.3.1	Kinderzuschlag	92
4.3.2	Vom Erziehungs- zum Elterngeld	98
4.3.3	Ausbildungsförderung	106
4.3.4	Wohngeld	112
4.4	Sozialversicherung	115
a)	Begrenzter Kreis der Versicherten	115
b)	Alterssicherung	120
4.5	Nachrangige Grundsicherung	126
4.5.1	Reformen: Aufspaltung der universellen Sozialhilfe in Teilsysteme bei Abschaffung der Arbeitslosenhilfe	126
a)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	127
b)	Grundsicherung für Arbeitsuchende	128
4.5.2	Zum Grundsicherungsniveau - kritische Anmerkungen und Anregungen zur Praxis des „Statistikmodells“	134
a)	Die Regelleistung im Rahmen des gesetzlichen Existenzminimums	135
b)	Kritische Würdigung der gegenwärtigen Bemessung des Eckregelsatzes	136
c)	Konsumausgaben von Familien im unteren Einkommensbereich als Orientierungspunkt	140
4.6	Zwischenfazit	145

DRITTER TEIL: EMPIRISCHE ANALYSEN - ANNÄHERUNGEN AN UND
ENTFERNUNGEN VOM „MAGISCHEN VIERECK“ SOZIALER
GERECHTIGKEIT

5.	Vorbemerkungen zu methodischen und empirischen Grenzen der Erfassung von Zielabweichungen bzw. -annäherungen	151
6.	Zu ausgewählten Aspekten der Chancengleichheit bzw. -Ungleichheit	153
6.1	Schichtspezifische Unterschiede in der Bildungsbeteiligung	153
6.2	Bildungs- und Berufschancen von Männern und Frauen	163
6.3	Ungleichheit der Verteilung materiellen Vermögens	177
6.4.	Zwischenfazit	190
7.	Zu ausgewählten Aspekten der Leistungsgerechtigkeit der Einkommensverteilung	193
7.1	Effektive Bruttostundenlöhne nach beruflichem Bildungsabschluss und Alter	193
7.2	Zur Entwicklung des Niedriglohnbereichs	197
7.3	Verteilung der Markteinkommen insgesamt	201
7.4	Zwischenfazit	204
8.	Zu ausgewählten Aspekten der Bedarfsgerechtigkeit der Einkommensverteilung	207
8.1	Das Konzept des Äquivalenzeinkommens zur Berücksichtigung des Aspekts der Bedarfsgerechtigkeit	207
8.2	Von der Verteilung der Marktäquivalenzeinkommen zur Verteilung der Nettoäquivalenzeinkommen	209
8.3	Relative Einkommensarmut	216
8.4	Armut nach sozialrechtlichen Vorgaben	221
8.4.1	Gesetzliche Armutsgrenze und Leistungsbeziehende nach dem SGB II	221
8.4.2	Schätzungen zur verdeckten Armut	226

a)	Fragestellung und methodischer Ansatz	226
b)	Umfang der Nichtinanspruchnahme zustehender Sozialhilfeleistungen 1998	227
c)	Hypothesen zur Nichtinanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen ab 2003/2005	230
8.4.3	Schätzung der Verteilungswirkungen der Ersetzung der Arbeitslosenhilfe durch die Grundsicherung für Arbeitsuchende	232
8.5	Zwischenfazit	237
9.	Zu ausgewählten Aspekten der Generationengerechtigkeit	241
9.1	Vorbemerkungen	241
9.2	Generationengerechtigkeit aus der Querschnittsperspektive: altersgruppenspezifische relative Einkommenspositionen und Armutsquoten	242
9.3	Generationengerechtigkeit aus der Längsschnittsperspektive	248
9.3.1	Komponenten der Generationenerbschaft	248
9.3.2	Versuch einer Quantifizierung der Generationenerbschaft im weiteren Sinne	251
a)	Nettovolksvermögen	251
b)	Nettovermögen des privaten Haushaltssektors	253
c)	Staatschuld und Staatsvermögen	255
d)	Humankapital	259
e)	Renten- und Pensionsansprüche	259
f)	Bilanzierung der Einzelelemente der Generationenerbschaft	261
g)	Bewertung der Größenordnung der Generationenerbschaft	264
9.4	Zwischenfazit	268

VIERTER TEIL: FAZIT FÜR DAS „MAGISCHE VIERECK“ SOZIALER GERECHTIGKEIT

10.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	273
10.1	Zusammenfassung	273
10.1.1	Das „magische Viereck“ sozialer Gerechtigkeit aus dezisionistischer Perspektive	273
10.1.2	Entwicklung der institutionellen Rahmenbedingungen - Annäherung an soziale Gerechtigkeit?	275

<i>Inhalt</i>	9
a) Formale Zugangsgerechtigkeit: weiterhin Defizite	275
b) Steuer- und Transferpolitik: (zu) schwache Impulse für mehr soziale Gerechtigkeit	276
10.1.3 Empirische Indikatoren zur Umsetzung sozialer Gerechtigkeit	278
10.2 Schlussfolgerungen	282
Ausgewählte Literatur	285
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	305